



Stolzer Züchter: Heiko Semmel mit einem seiner Perlfehkaninchen (l.). In den geräumigen Stallboxen haben die Häsinnen mit ihren Jungtieren viel Platz (r.). Für den Futternapf hält der Hesse eine eigene Mischung aus Strukturmüsli, Pellets mit Oregano und ölhaltigen Komponenten parat.

FOTOS: MARCO ZINKE (3), HEIKO SEMMEL



gleichsschau in Wildberg wurde ich als Neuling gleich Zuchtgruppensieger und stellte einen Klassensieger. Auch wenn ich heute keine Thüringer mehr im Stall habe, so ist ein Gang zu dieser Rasse auf jeder Bundesschau ein absolutes Muss für mich.

Mein Verein verlor leider immer mehr Mitglieder und wurde schließlich geschlossen. Sehr schade, aber trotzdem bleibt der KZV H 428 Neuenhaßlau immer mein Heimatverein.

2004 gab ich meine Thüringerkaninchen ab. Ein Vereinskollege brachte mir eine gedeckte Perlfehhäsin. Diese Rasse war bis dahin nur eine temporäre Erscheinung in meinem Stall, die Begeisterung für diese Rasse hielt sich stark in Grenzen. Ich bereitete mich dagegen geistig bereits auf Kleinsilber, havannafarbig, vor, mit denen ich eine Zucht beginnen wollte. In meiner bis dahin kurzen Preisrichterlaufbahn – meine Prüfung hatte ich 2003 erfolgreich bestanden – hatte ich mehrmals Perlfehkaninchen bewerten dürfen. Mir waren die stark eckigen Hinterpartien, schmale Köpfe sowie die langen und faltigen Ohren in Erinnerung geblieben. Die Jungtiere, die ich nun gezogen hatte, waren da viel besser. Auf Anhieb zeigte ich bei der Büdinger Jungtierschau die beste Häsin und gewann den Sonderpreis der Luxemburger Preisrichtervereinigung (32/25). Meine Perlfeh waren im Beckenbereich rund und zeigten auch sonst sehr schöne Körperformen. Also machte ich weiter und kann mir momentan keine andere Rasse mehr in meinem Stall vorstellen. Den richtigen Durchbruch erzielte ich, nach-

dem ich ein Tier der ZGM Overhage in die Zucht nahm. Seither pflege ich eine sehr gute Freundschaft zu Dirk Overhage und seinem Vater Willi. Ein ganz besonderes Erlebnis war 2009 die Europaschau in Nitra, denn dort errang ich mit meinen Tieren den Europameistertitel und stellte noch dazu die Champion-Häsin. Außerdem durfte ich dort bewerten. Als junger Preisrichter auf einer internationalen Schau mit einem Schweizer Preisrichterkollegen und einem belgischen Zuträger tätig zu sein war schon sehr faszinierend. Auf Landesverbandsebene errangen meine Kaninchen mehrmals Landesmeistertitel und waren Siegeltiere. Ebenso erfolgreich bestreite ich Clubvergleichsschauen und Allgemeine Schauen.

Nachdem mein Heimatverein aufgelöst worden war, trat ich dem Nachbarverein H 92 Meerholz/Niedermittlau bei, in dem ich heute noch organisiert bin. In das Vereinsleben brachte ich mich unter anderem als Ausstellungsleiter ein. Aufgrund der besseren Altersstruktur wechselte ich aber 2012 zum KZV H 474 Bad Orb. Wir besuchen gemeinsam die großen Schauen und organisieren Sammeltransporte dorthin. Ebenfalls seit 2012 bin ich mit meinen Perlfehkaninchen im hessischen Herdbuch aktiv. Neben meinem Engagement in der Zucht erfülle ich auch die Aufgaben des Kreis-zuchtwartes im KV Kinzigtal, bin Schriftführer und Pressewart im Feh- und Lux-Club Hessen-Nassau sowie Internetbeauftragter im LV Hessen-Nassau. Weiterhin bin ich Beisitzer in der hessischen Clubvereinigung sowie Kassierer der Preisrichtergruppe

Hanau. Ein Highlight sind immer wieder die Einsätze als Preisrichter auf der Internationalen Kleintierschau in Luxemburg.

Zucht und Fütterung

Meine Stallanlage besteht aus 36 Boxen im Anbau unserer Scheune. Davon sind 21 Gellasse mit Rosten ausgestattet, die restlichen Boxen werden mit Strohstreu versehen. Im Außenbereich habe ich eine Hütte, in der ich die Zuchthäsinnen auf dem Boden halte. Das hat den Vorteil, dass mir meine Zuchthäsinnen durch permanente Bewegung nicht zu schnell verfetten. Mit dieser Maßnahme steigt die Effizienz beim Decken enorm. Meistens habe ich in der Zuchtphase zwei Zuchtrammler sowie vier bis fünf Häsinnen in meiner Anlage. Ich betreibe eine intensive Linienzucht. Stammvater aller meiner Tiere ist ein wunderschöner Rammler aus der Zucht von Dirk und Willi Overhage. Die Rammler, die ich weiterhin zur Zucht einsetze, kommen aus meiner eigenen Zucht. Eine Ausnahme bildet der Altrammler von Bernd Biefel, den ich bei der Kaninchenauktion anlässlich der Bundeskaninchen-schau in Karlsruhe erwerben konnte. Der überwiegende Teil der Zuchthäsinnen stammt ebenfalls aus meiner eigenen Zucht. Auf diversen Schauen sehe ich zudem immer wieder einmal nach ▶